

234

By dem  
Leichen Begängnisse

Der Weyland

Wohl Edlen Sitt und Tugendbegabten Frauen

S X A U E N

CATHARINA

geboren:

PRÆTORIVSSIN

Des

Wohl Edlen / Besten / Nahmhaften Wohlweisen und

Wohlgelahrten

S E X X N

Paul Hüsterwalds

Herrn des Raths

Inniggeliebten Ehegattin

so

den 3. Jenner im Jahr 1745.

öffentlich begangen ward

wollte und sollte

Seine Schuldigkeit

insbesondere bezeigen

Gottfried Gentner.

S X D X N

Gedruckt in E. E. Hochw. Raths und Gymn. Buchdruckerey.

ae,  
ras ;

VE  
& affectus  
que sc.  
Kries.

4319





**S**tilt euch ihr gerechten Thränen!  
Was hilft euch das bange Sehnen!  
Da man bey der ofnen Gruft,  
Nun umbsonst umb Hülfe rufft.  
Eure Freundinn kömmt nicht wieder.  
Seht da senkt man Sie ins Grab:  
Ihre abgematt'ten Glieder,  
Gehn zur süßten Ruhe ab.

**W**er verbleibt Sie und verweset,  
Bis der HERR der uns erlöset,  
Und euch dieses Leyd geschickt,  
Sie dem Tode einst entrückt.  
Nichts entgeht dem Wust und Staube,  
Als Ihr aufgeklärter Geist,  
Den ein fest gegründ'ter Glaube,  
Zu der Engel Wohnung weist.

**N**och wie sollt ihr die vergessen,  
Die das Herze so besessen,  
Als die reinste Liebe pflegt.  
Als die Unschuld die euch schlägt.  
Wir verlassen nicht die Leiche!  
Ruffen Mutter und Gemahl,  
Bis dich unser Leyd erweiche,  
HERR der HERRen, HERR der Obaal!

Kauffu





**K**annst du es Gebiether leiden?  
 Daß wir diese ewig meiden.  
 Die uns deine Huld gewährt,  
 Und so bald von hinnen fährt.  
 Ach wir haben viel verlohren!  
 Ihre Tugend Ihr Verstand,  
 Dessengleichen kaum geboren,  
 Fleucht zu früh der Ehe Band.

**W**enche mißvergnügte Stunden,  
 Sind bey Ihr wie nichts verschwunden:  
 Tausend weit vergnügtere  
 Brachte diese kurze Eh.  
 Mutter, Tochter, Eydam waren  
 HERR du weißt du weißt es wohl!  
 So wie in den ersten Jahren  
 Bis zum Ende Treue voll.

**A**ch daß doch die letzten Zeiten  
 Fene Wunder noch erfreuten,  
 Die Dein Arm o Heyland that  
 Wenn man dich umb Hülfe bath.  
 Kann das Jesu nicht geschehen  
 Was dem Lazarus geschah?  
 Oder unser Glaube sehen  
 Was dort Nains Wittwe sah?

**S**ie wie würde unsre Bitte!  
 So wie Jacob mit dir stritte!  
 Dich du Lebens Fürst angehn  
 Umb Sie hergestellt zu sehn.  
 Herr! Das Angesicht wird heiter!  
 Du benimst uns alle Quaal  
 Schenckst uns gnädiglich noch weiter  
 Unsre Tochter und Gemahl.

Kaufte

Nun



**S**ie! die Hoffnung geht zu nichte!  
Wer wird von dem frohem Lichte  
Zu uns Sündern übergehn?  
Jesus liebt Sie wunderschön.  
Was wir annoch leisten können,  
Ist die letzte Liebes Pflicht  
Aller die sich Freunde nennen  
Ach versagt es Ihr doch nicht!

**R**uhe sanft o meine Fromme!  
Bis ich selber zu dir komme,  
Ruft dir nach dein andres Ich!  
Nimmermehr vergess ich dich!  
Meine Schöne meine Taube  
Dorten sind ich dich gewiß:  
Wie dein Hoffnungs voller Glaube  
Dies, im Sterben noch verhiess.

**R**uhe sanft geliebte Pflanze!  
Alles schlag ich in die Schanze  
Was mir Gram und Leyd gebührt.  
Denn du bist mir nicht entführt.  
Du lebst im vergnügterm Schoosse  
Unvergleichlich frommes Kind  
Hast auf Zions heiligem Schlosse  
Was man hier mit nichten find.

**S**ind so wünschen auch die Brüder  
Vor die abgeschiednen Glieder,  
Catharinen unsrer Zier  
Ruh im Grabe für und für.  
Jeder o Du holde Biene  
Wünscht aus wahrer Lieb und Treu,  
Dass er mit Dir ewig grüne  
Ungetrennt seelig sey.

⊙ (o) ⊙